

Liebe Freundinnen und Freunde von GiB,

2008 galten Banken als systemrelevant. Jetzt wurde die Systemrelevanz von ganz anderen Einrichtungen deutlich: von Wasserbetrieben, der Feuerwehr, der Post – und von Krankenhäusern. Dennoch wurden letztes Jahr 20 Krankenhäuser geschlossen, auf Empfehlung von RegierungsberaterInnen, aber auch als Folge jahrelanger Privatisierungen. Eine von uns in Auftrag gegebene repräsentative Forsa-Umfrage im Juni ergab, dass 96 Prozent der Menschen in Deutschland die Patientenversorgung über die Wirtschaftlichkeit stellen. Das bestärkt uns in unserer Arbeit, die 2020 vor allem von unserer bundesweiten Kampagne für den Erhalt aller Kliniken geprägt war. Außerdem setzten wir uns auch in anderen Bereichen wie dem Schulbau, dem öffentlichen Nahverkehr und bei Autobahnen gegen Privatisierungen ein. Durch die Corona-Maßnahmen wurden auch wir beeinträchtigt: Veranstaltungen mussten ausfallen, Treffen konnten nur virtuell stattfinden. Trotzdem haben wir viel erreicht – auch durch den Einsatz und die finanzielle Unterstützung von zahlreichen Menschen, die unsere Arbeit wichtig finden und die Daseinsvorsorge vor Privatisierung schützen möchten. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Bleiben Sie uns verbunden.

Herzlich grüßen

Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth für das GiB-Team



1 Unsere Aktivitäten

Alle Aktivitäten planen wir auf unseren Monatstreffen. Zu folgenden Themen haben wir uns hauptsächlich engagiert:

1.1 Krankenhausschließungen bundesweit

Im vergangenen Jahr gründeten ÄrztInnen, PflegerInnen, Klinikvorstände, PatientInnen, GewerkschafterInnen und andere Aktive eine Arbeitsgruppe, die vielfältige Aktivitäten gegen Krankenhausschließungen in der Fläche entwickelte. Ein Aufruf an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bildete den Auftakt, gefolgt von zahlreichen Briefen an die GesundheitsministerInnen der Länder, an VertreterInnen der Länder im Bundesrat, an die Abgeordneten im Gesundheitsausschuss des Bundestages und an Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Mit Aktionen im öffentlichen Raum, einer Forsa-Umfrage, einem Faktenblatt, Webbeiträgen, Infobriefen und der Zuarbeit für verschiedene Medien haben wir es geschafft, das Problem bekannter zu machen. Im Dezember 2020 konnten wir dann in einer Online-Pressekonferenz die Gründung des Bündnisses Klinikrettung bekanntgeben.

1.2 S-Bahn-Privatisierung in Berlin

Nach einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bahn für Alle im Herbst 2019 gründeten wir zusammen mit weiteren Initiativen im Februar 2020 das Aktionsbündnis Eine S-Bahn für Alle. Ziel des Bündnisses ist es, die Zerschlagung und Privatisierung der Berliner S-Bahn zu verhindern, die mit der Ausschreibung zweier Teilnetze sowie der Wagenbeschaffung und -instandhaltung drohen. Im Jah-

resverlauf fanden mehrere Demonstrationen und Aktionen statt. Eine Informationsveranstaltung sowie zahlreiche Infotische und andere Aktivitäten dienten dazu, das Thema bekannter zu machen. Gleichzeitig sammeln wir Unterschriften gegen die Pläne des Senats. Mit mehreren Artikeln für Zeitungen, Zeitschriften und das Internet versuchten wir, die Vernebelungsbemühungen der rot-rot-grünen Landesregierung zu entlarven, es handele sich nicht um eine Privatisierung.

1.3 Schulbauprivatisierung in Berlin

Das Land Berlin legte mitten im Frühjahrs-Lockdown Musterverträge zur Auslagerung des Schulbaus an die Wohnungsbaugesellschaft Howoge vor. GiB bat Rechtsanwalt Benno Reinhardt, die Musterverträge zu bewerten. Das Ergebnis zeigte, dass durch die Verträge eine weitreichende Privatisierung der betroffenen Schulen ermöglicht würde. GiB ging mit der Stellungnahme im Mai an die Presse und veröffentlichte im Juni außerdem einen Sachstandsbericht zur sogenannten Schulbauoffensive mit Informationen zu Vertragslücken und Kostenexplosion. In einem Brief an alle Berliner Abgeordneten, den Senat, die BezirksbürgermeisterInnen und SchulstadträtInnen warnten wir Anfang Oktober erneut vor den Risiken durch die Einbindung der Howoge in den Schulbau – und wurden wenige Tage später durch den Jahresbericht 2020 des Berliner Rechnungshofs vollumfänglich bestätigt. In einer Pressekonferenz informierten wir im November über das Ausmaß des Privatisierungsdesasters und riefen dazu auf, den BezirksbürgermeisterInnen zu schreiben, um sie von der verhängnisvollen Unterzeichnung der Verträge abzuhalten.

2 Medienarbeit und Publikationen

Verschiedene Medien berichteten über unsere Arbeit, unter anderem der Tagesspiegel, die junge Welt, die Frankfurter Rundschau, das neue deutschland, die Berliner Zeitung, der Freitag, die nachdenkseiten und Ossietzky. Im rbb wurden wiederholt unsere Aktionen gegen Krankenhausschließungen übertragen. Radio LORA und die nachdenkseiten brachten Interviews mit uns. Im Podcast der

Bewegungsstiftung berichtete Laura Valentukeviciute über unseren Einsatz zum Erhalt einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung; dazu haben wir auch eine Slide-show mit zehn Fakten zu Klinikschließungen erstellt. Alle Medienberichte sowie unsere eigenen Pressemitteilungen finden Sie auf unserer Website www.gemeingut.org. Die Zahl der Abonnenten unseres monatlichen Infobriefs stieg 2020 um fast ein Drittel auf 23.000.

3 Aktionen und Veranstaltungen 2020 (Auswahl)

07.04.	Aktionstag Weltgesundheit: Bundesweit wenden sich GiB-Aktive mit einer Fotoaktion und einem Protestbrief an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.
22.05.	GiB überreicht einen Forderungskatalog gegen Krankenhausschließungen an Dilek Kalayci, die Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz 2020.
23.06.	Tag der Daseinsvorsorge: GiB-Aktion auf dem Berliner Alexanderplatz unter dem Motto »Krankenhausschließungen gefährden Ihre Gesundheit«
22.05./19.06./ 22.08./28.10.	GiB nimmt an Kundgebungen gegen die Privatisierung der Berliner S-Bahn teil: vor dem Roten Rathaus, am Bahnhof Ostkreuz sowie vor den Landesparteitag von Linken und Grünen.
17.09.	GiB organisiert eine Aktion gegen das Krankenhauszukunftsgesetz vor dem mittlerweile geschlossenen Wenckebach-Klinikum in Berlin.
29./30.09.	Gesundheitsministerkonferenz: GiB ist auf Kundgebungen zur Abschaffung der Fallpauschalen vertreten und fordert den sofortigen Stopp von Klinikschließungen.
01.10.	Vor der Sitzung des Maut-Untersuchungsausschusses protestiert GiB mit dem Slogan »Wir sind nicht die Scheuer-Zahler – Stopp ÖPP!« und übergibt einen Forderungskatalog.
22.10.	Online-Vortrag »Gebt dem Bürger, was des Bürgers ist! Für ein neues Verhältnis von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft« beim 10. Symposium zur Raumplanung, ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

4 Trägerverein und Büro

Organisatorisch besteht GiB aus einem Trägerverein mit sieben ordentlichen Mitgliedern. Im Vereinsvorstand sind nach wie vor Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth aktiv. Neu in den Vorstand wurde Ludwig Lindner gewählt, da Dorothea Härlin nicht wieder kandidierte. Wir danken ihr für ihre langjährige engagierte Vorstandsarbeit. Das Team der hauptamtlich Beschäftigten im GiB-Büro blieb unverändert und besteht aus Clara Stattegger-Sievers, Laura Valentukeviciute sowie Carl Waßmuth, die alle in Teilzeit angestellt sind.

5 Mitgliedschaften und Kooperationen

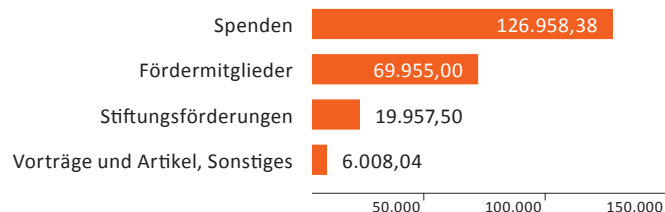
Wir kooperierten im Rahmen gemeinsamer Aktionen, Aufrufe und Publikationen unter anderem mit attac, Bahn für Alle, ver.di, den verschiedenen MitstreiterInnen des Bündnisses Klinkrettung und WEED. Für das Bündnis Bahn

für Alle, die Initiative Schule in Not sowie den Volkentscheid für gesunde Krankenhäuser in Berlin waren wir auch 2020 Trägerorganisation. Neu übernommen haben wir die Trägerschaft für die Initiative Volkentscheid Berlin autofrei, die in den kommenden Jahren eine Verkehrswende in der Berliner Innenstadt herbeiführen will.

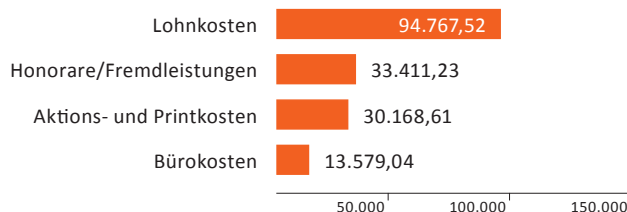
6 Finanzen

Im Haushaltsjahr 2020 standen Einnahmen in Höhe von 222.878,92 Euro Ausgaben von 171.926,40 Euro gegenüber. Der Zuwachs an Spenden ist vor allem auf die Kampagnen Berlin autofrei und Bahn für Alle zurückzuführen, aber auch die Zahl der regelmäßig Fördernden nahm zu. Wir danken allen SpenderInnen und Fördermitgliedern für ihre Unterstützung sowie der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt und der Bewegungsstiftung für Projektzuschüsse.

Einnahmen von insgesamt 222.878,92 Euro



Ausgaben von insgesamt 171.926,40 Euro



Quelle: GiB e. V.